

Die börsennotierte ÖKOWORLD AG fordert den Rücktritt der VW-Vorstände und der VW-Aufsichtsräte. Das Verhalten dieser Personen im Zusammenhang mit dem „Testen“ von Stickstoff bei Menschen und Tieren zwingt uns zu dieser Aussage.

Die Vorstände und Aufsichtsräte der VW AG müssen Einstellungen in ihrem Empfinden und Denken haben, die für die Menschen weltweit im 21. Jahrhundert nicht mehr tragbar sind. Für eine von VW befürwortete Studie mussten offenbar Probanden Stickstoffoxide einatmen. Zunächst erschütterte uns die Nachricht über Tierversuche mit Abgasen an Affen. Nun geht es um Experimente mit Menschen.

Alfred Platow, Gründer und Vorstandsvorsitzender der börsennotierten ÖKOWORLD AG, klagt an: „Vorstände und Aufsichtsräte von VW sollen Menschen- und Affentests gebilligt haben, um die Ungefährlichkeit der Abgase von Dieselautos vorzutäuschen? Diese pseudowissenschaftlichen Tier- und Menschenversuche zeigen, dass der VW AG für Profit alles recht ist, um die Wahrheit zu verschleiern. Eine solche Maßnahme stinkt nicht nur ökologisch zum Himmel, sondern ist ethisch betrachtet eine Menschenverachtung, die man nur als niederträchtige Schweinerei bezeichnen kann. Es hat eine brutale Qualität, die nur eine Konsequenz haben kann: die lückenlose Aufklärung dieser Sauerei, die sofortige Beurlaubung und im Anschluss die Kündigung der Vorstände und Aufsichtsräte. Delikat ist auch, dass das Land Niedersachsen 20 Prozent am VW-Konzern hält.“

Gemäß unterschiedlicher Medienberichte soll VW Tests ausdrücklich gebilligt haben, bei denen sich Probanden dem Reizgas Stickstoffdioxid (NO₂) aussetzen. Im Zuge dieser Aktivitäten seien an einem Institut des Uniklinikums Aachen 25 Menschen untersucht worden, nachdem sie über mehrere Stunden NO₂ eingeatmet hatten. Autoabgase gelten als Hauptquelle von NO₂. Die Untersuchungen seien zu dem Ergebnis gekommen, dass keine Wirkung festgestellt werden konnte. Die Aussagekraft der im Jahr 2016 veröffentlichten Studie gilt als fraglich, da zum einen sich die Befunde nicht auf die gesamte Bevölkerung übertragen ließen und zum anderen Stickstoffdioxid nur ein Teil der gesamten Luftbelastung sei. Der Versuch dürfe daher nicht instrumentalisiert werden, um Entwarnung zu geben. Die seit 1999 börsennotierte ÖKOWORLD AG (vormals versiko AG) ist ein führendes Unternehmen im Bereich ethisch-ökologischer Kapitalanlagen. Über 40 Jahre Erfahrung fließen in die Entwicklung und Auflegung eigener Produkte ein. Im Vertrieb werden über die ethisch-ökologische Vermögensberatung über 50.000 Kunden und Kundinnen bundesweit betreut.

Pressekontakt:

Gunter Schäfer, Chief Communications Officer
Tel.: 02103-929 210
E-Mail: gunter.schaefer@oekoworld.com.